



Hätte das Ausmaß des Feuers, das eine Lagerhalle in Stederdorf vernichtete, geringer gehalten werden können? Das fragt sich der frühere Chef der Braunschweiger Berufsfeuerwehr. FOTO: RALF BÜCHLER

# Großbrand in Stederdorf: Streit um Vorwürfe

Früherer Chef der Berufsfeuerwehr Braunschweig  
sieht Defizite - **Stadt und Kreis reagieren**

VON MIRJA POLREICH

**Peine.** Hätten die Schäden des Brandes in Stederdorf geringer gehalten werden können? Michael Hanne, Leitender Branddirektor a.D., glaubt daran. Er macht brandschutztechnische Defizite für die immensen Schäden bei den letzten drei Großbrand-Objekten in Stederdorf verantwortlich.

„In Stederdorf brennt es nicht häufiger als anderswo“, sagt Hanne. „Aber häufig ist das Ausmaß der Brände sehr groß.“ Dies sei bei den Bränden der Firma EWL Verpackungen, bei den Firmen im Gewerbegebiet an der Edemisser Straße und aktuell im Palettenlager und bei der Autovermietung so gewesen. „Deshalb stellt sich die Frage, ob die Schäden auch vermindert oder sogar hätten verhindert werden können“, hebt Hanne hervor.

Hanne, der viele Jahre die Berufsfeuerwehr in Braunschweig leitete, meint bei den drei von Bränden betroffenen Objekten in Stederdorf Defizite beim Brandschutz festgestellt zu haben: Dies seien zum einen mit brennbaren Stoffen, darunter auch Fahrzeuge, zugestellte oder zu kleine Abstandsflächen zu Nachbargebäuden sowie nicht ausreichende Löschwasserversorgungen. „Das führt zum einen zur Brandausweitung, zum anderen müssen weit entfernte Löschwasserentnahmestellen über lange Schlauchleitungen angebunden werden und das dauert“, erklärt er.

Im Falle des Brandes an der Edemisser Straße im Juli 2022 macht Hanne auch die großflächige Bebauung ohne feuerbeständige Abtrennungen der Nutzungseinheiten sowie eine seiner Aussage nach unzulässige Nutzung von Hallen als Garagen für den Umfang des Feuers verantwortlich.

Dabei seien der Brandschutz, Grenzanstände und Anforderungen an Bauteile in der niedersächsischen Bauordnung und anderen Rechtsvorschriften geregelt. Der Branddirektor a. D. hat laut eigener Aussage bereits mehrfach die Bauaufsichtsbehörden bei Stadt und Landkreis Peine auf Defizite im vorbeugenden Brandschutz aufmerksam gemacht. „Leider habe ich eher abweisend formulierte Antworten erhalten.“ Dabei stünden die Bauaufsichtsbehörden in der Pflicht: Sie müssten tätig werden, wenn baurechtswidrige Zustände zu befürchten seien.

## Brandverhütungsschauen als Pflicht

So sei etwa die Kreisverwaltung verpflichtet, Brandverhütungsschauen durchzuführen. „Ein Brandschutzprüfer muss prüfen, ob in besonderen Objekten Mängel vorliegen, die zu einer Brandgefahr führen können und ob Mängel vorliegen, die die Rettung von Menschen gefährden oder wirksame Löscharbeiten behindern können“, schildert Hanne. Doch auch wenn die Kreisverwaltung Vorsorge im Brandschutz als Ziel vorgegeben habe: „Die Umsetzung dieser Vorsorge ist leider nicht erkennbar“, kritisiert Hanne, der davon ausgeht, dass in den drei Großbrand-Objekten keine Brandverhütungsschauen durchgeführt wurden.

Der Sprecher der Kreisverwaltung, Fabian Laaß, erklärt zu den Vorwürfen: „Eine Brandverhütungsschau durch den Brandschutzprüfer wurde auf dem Gelände - in der Lkw-Werkstatt und in der Lagerhalle - vorgenommen. Von einer Lagerhalle geht im Allgemeinen keine besondere Brandgefahr für Personen und/oder die Umwelt aus.“ Eine Brandverhütungsschau sei nach nieder-

sächsischem Brandschutzgesetz durchzuführen, wenn von einer Anlage oder einem Objekt eine erhöhte Brandgefahr ausgehen würde. „Beziehungsweise, wenn im Falle eines Brandes, einer Explosion oder eines anderen Schadenereignisses eine besondere Umweltgefährdung oder eine Gefahr für das Leben besteht“, so Laaß.

Generell sei der Brandschutzprüfer des Landkreises zuständig für die Brandverhütungsschauen im gesamten Kreisgebiet - einschließlich der Stadt Peine. Im Kreis Peine gebe es rund 500 brandschutzpflichtige Objekte, die in regelmäßigen Abständen zu überprüfen seien. Gesetzliche Vorgaben über die Häufigkeit der Überprüfungen gebe es nicht. Der Sprecher weiter: „Pro Jahr werden vom Brandschutzprüfer des Landkreises Peine rund 40 Brandverhütungsschauen durchgeführt. Priorität haben dabei zunächst die Objekte von Schutzbefehlten, wie beispielsweise Pflegeheime, Kindertagesstätten oder Schulen.“ Und die Löschwasserversorgung obliege den örtlichen Gefahrenabwehrbehörden - somit den Gemeinden und der Stadt Peine.

Auch Petra Neumann, Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung, nimmt Stellung: „Im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren prüft die Stadt Peine die Einhaltung der bauordnungsrechtlichen Vorschriften, zu denen auch die Grenzanstandsvorschriften und die Brandschutzanforderungen gehören.“ Die Brandschadenermittlung obliege allerdings nicht der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Peine.

Zur Frage hinsichtlich der Löschwasserversorgung erklärt Neumann, dass die Grundversorgung an Löschwasser im Stadtgebiet gegeben sei.

## + NOTDIENSTE AM WOCHENENDE +

### APOTHEKEN

**PEINE Südstadt Apotheke** Tel. (05171) 505600, Märklinstr. 2: So. 9-9 Uhr  
**ILSEDE Apotheke im Gesundheitszentrum Ilse** Tel. (05172) 412882, Eichstr. 5, www.apotheke-im-gzi.de: Sa. 9-9 Uhr

### ÄRZTE

**PEINE Allgemeiner Bereit-**

**schaftsdienst** telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117: Sa., So. 8 Uhr  
**LEHRTE Kassenärztliche Notfallpraxis im Klinikum** Tel. 116117, Manskestr. 22: Sa., So. 10-14, 17-20 Uhr

### KINDERÄRZTE

**BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum** Tel. 116117, Salzda-

lumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

### ZAHNÄRZTE

**PEINE Zahnärztlicher Notdienst** Tel. (05176) 923399: Sa., So.

### TIERÄRZTE

**BODENSTEDT Dr. Gebhard Lauenstein** Tel. (05302) 3406, Im kleinen Dorfe 8: Sa., So.

**PAZ**  
News der Peiner  
Allgemeinen Zeitung direkt  
auf WhatsApp

Einfach QR-Code  
scannen und  
den kostenlosen  
WhatsApp-Kanal  
abonnieren

**WhatsApp**

**Peine**  
**STADT, LAND, LEUTE**  
**NEU**  
Stadt, Land, Leute  
erscheint am:  
26. September 2024

Peiner City App  
Stadtgutschein | Peiner für alles  
Foodtruck Festival

## JETZT ANZEIGE SCHALTEN

### UND IHR UNTERNEHMEN PRÄSENTIEREN

Bei Ihrer Mediaberaterin Sandra Homann  
05171 406 309 • s.homann@mno-niedersachsen.de  
ANZEIGENSCHLUSS IST AM: 27. AUGUST 2024

**Peiner Allgemeine** **PAZ**

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland